



DIE LINKE.

Fraktion Bündnis 90 Die Grünen/Die Linke (Albert Mumme)
im Stadtrat Nordenham

Stadt Nordenham
Bürgermeister Nils Siemen

Stadt Nordenham
Eingang: 28.09.22

Antrag 55/22

Antrag 2:

Gemeinsames Spielen für alle - Spielplätze im Stadtgebiet inklusiv gestalten

Nordenham, den 26. September 2022

Sehr geehrter Bürgermeister,

öffentliche Kinderspielplätze haben eine zentrale Bedeutung für unsere Stadt, indem sie für Kinder aller Altersgruppen und ihren Familien oder Bezugspersonen einen Ort darstellen, an dem sich diese frei entfalten können, treffen, spielen und ihre Bedürfnisse erfüllen. Kinder werden auf Spielplätzen durch verschiedenen Tätigkeiten in ihrer Entwicklung gefördert.

Rechtlicher Rahmen

Leider sind nicht alle unserer zahlreichen Spielplätze und deren Spielgeräte allen Kindern zugänglich. In Nordenham gibt es derzeit keinen Spielplatz der komplett barrierefrei ist oder verschiedene inklusive Spielgeräte vorweisen kann.

Dabei sollten, festgelegt in der Behindertenrechtskonvention (vgl. UN 2008, Die UN-Behindertenrechtskonvention), von Beginn an allen Menschen die uneingeschränkte Teilhabe an allen Aktivitäten möglich gemacht werden. Hierdurch soll ein gemeinsames Leben aller Menschen, in diesem Falle aller Kinder, eine Grundvoraussetzung sein. Die Stadt Nordenham sollte daher von vornherein für alle Menschen die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Nur so kann eine Chancengleichheit für alle Bürgerinnen und Bürger gewährleistet werden.

Insbesondere im Artikel 30 (5 d) der UN-Behindertenrechtskonvention zur Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport (S. 26) heißt es wörtlich:

„Mit dem Ziel, Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilnahme an Erholungs-, Freizeit- und Sportaktivitäten zu ermöglichen, treffen die Vertragsstaaten geeignete Maßnahmen, d) um sicherzustellen, dass Kinder mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen Kindern an Spiel- Erholungs-, Freizeit- und Sportaktivitäten teilnehmen können (...).“

Spielen für alle ermöglichen

Gerade im Spiel der gemeinsame Austausch und Kontakt von Kindern mit oder ohne Behinderung möglich und wünschenswert, um allen Kindern die Möglichkeit der Gemeinschaft zu ermöglichen und Teilhabebarrrieren abzubauen. Ist in vielen gesellschaftlichen Bereichen das gemeinsame Aufwachsen aller Kinder noch nicht gegeben, so bieten gerade Spielplätze hierfür

eine ideale Möglichkeit. Zudem profitieren von barrierefreien Möglichkeiten alle, beispielsweise auch Eltern mit einem Kinderwagen oder Menschen mit Rollatoren.

In diesem zweiten Antrag sollen die Planung und Umsetzung sowie zukünftige Änderungen (Neuanschaffungen) neuer Spielplätze und Spielgeräte in den Blick genommen werden.

Der Rat der Stadt Nordenham möge daher beschließen:

Alle neuen Spielplätze im Stadtgebiet, sowie alle baulichen Änderungen an bestehenden Spielplätzen, im Sinne der Inklusion möglichst so zu gestalten, dass diese für alle Kinder der Stadt zugänglich sind mit Berücksichtigung folgender Punkte:

- In Planungsphasen (weiter) alle beteiligten Akteure einbeziehen
- Zugänglichkeit: Zugänge zu den Spielgeräten barrierefrei gestalten und prüfen, welche zusätzlichen Bodenbeläge sich für den jeweiligen Platz eignen
- Spielgeräte: Bestehende Spielgeräte prüfen und gegebenenfalls erweitern; die Anschaffung inklusiver Spielgeräte
- Multisensorische Elemente an Spielgeräten um alle Sinne anzusprechen
- Ruhebereiche und Bereiche des Sozialen Miteinanders schaffen

Dies sollte auch in der bestehenden Satzung zu Kinderspielplätzen fest aufgenommen bzw. geändert werden. Zusätzlich sollte hierzu ein fester Leitfaden erstellt oder in Auftrag gegeben werden, der für alle neuen Kinderspielplätze sowie Umgestaltungen an bestehenden Spielplätzen genutzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Mareike Suhr-Krippner

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

gez.

Albert Mumme

Die Linke